



## **GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN** **Wien - Unterheiligenstadt**

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222  
E-Mail: [pfarreuh@oblaten.at](mailto:pfarreuh@oblaten.at); [www.oblaten.at/Heiligenstadt](http://www.oblaten.at/Heiligenstadt)



**Evangelium: Lukas 1,57 – 66.80** „Im gleichen Augenblick konnte er Mund und Zunge wieder gebrauchen, und er redete und pries Gott. Und alle, die in jener Gegend wohnten, erschrakten und man sprach von all diesen Dingen im ganzen Bergland von Judäa. Alle, die davon hörten, machten sich Gedanken darüber und sagten: Was wird wohl aus diesem Kind werden?“

### **So 24.06.12 – SONNTAG: GEBURT DES HEILIGEN JOHANNES DES TÄUFERS**

**8.30 – Für + Vater; 10.00 – Zur Danksagung – Hanna und Richard**

**Mo 25.06.12: 8.15 – Für die Pfarrgemeinde; 18.00 – Für + Leopold**

**Di 26.06.12: 8.15 – In bes. Meinung; 18.00 – Für + Angehörige und Freunde**

**Mi 27.06.12: 8.15 – Für + Leopold; 18.00 – In besonderer Meinung**

**Do 28.06.12: 8.15 – In besonderer Meinung; 18.00 – Für ++ Angehörige**

**In den Sommermonaten Juli und August ist heilige Messe  
am Sonntag um 9.00 Uhr - Vorabendmesse am Samstag um 18.00 -  
an Werktagen Mo, Mi, Fr um 8.15 und Di, Do um 18.00 Uhr**

**Fr 29.06.12: 8.15 – Zur Danksagung und um weitere Hilfe**

### **----- Einladung zum Familien-Frühstück -----**

**Sa, 30.06.2012                      9.30 – 11.30 Uhr**

**Im Pfarrheim der Pfarre Unterheiligenstadt**

**Sa 30.06.12: 18.00 – Hl. Messe – Vorabendmesse – Für ++ der Familie**

### **So 1.07.12 – 13. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

**9.00 – Für die Pfarrgemeinde**

**\*\*\* wir wünschen allen schöne Ferien**

**und erholsamen Urlaub \*\*\***

## AUSGELEGT! Lukas 1, 57 – 66.80

Wenn Gottes Handeln in die Geschicke der Menschen eingreift, dann gelten alte Traditionen und Regeln nicht mehr. So ist es auch bei der überraschenden, gnadenreichen Geburt Johannes des Täuflers, dessen Name („Gott ist gnädig“) von dieser Gnade Zeugnis ablegt. Gegen die Tradition und die Erwartung der Familie erhält das Neugeborene nicht den Namen des Vaters, sondern den vom Engel verheißene. Wie Gottes Eingreifen erst dem Zacharias die Sprache verschlagen hat, so erschreckt es jetzt alle, die Zeugen von Gottes Wirken werden. Ihre Reaktion ist vorbildlich. Sie versuchen, das Geschehen nicht wegzuerklären, sondern sind bereit, Gottes Wirken in ihrem alltäglichen Leben zu akzeptieren. Es ist jedoch kein fragloses Akzeptieren, kein desinteressiertes Hinnehmen, sondern ein begleitendes Annehmen: „Was wird aus diesem Kind werden, mit dem die Hand des Herrn ist?“ Und wieder überrascht Gott. Denn Johannes' Leben verläuft anders als die unerwartete, von staunenswerten Umständen begleitete Geburt erwarten lässt. Er geht in die Wüste, verlässt die Gemeinschaft und wartet darauf, dass Gott wieder in sein Leben eingreifen wird, wie er es schon bei seiner Geburt getan hat. Gottes Wege sind manchmal überraschend, vielleicht manchmal auch schockierend oder unverständlich, doch immer Wege, auf denen seine Gnade zu den Menschen kommt. Bei Johannes dem Täufer, bei Ihnen, bei mir.



*Geburt Johannes des Täuflers: Gefeiert wird heute ausnahmsweise das Fest einer Geburt, nicht das eines Martyriums. Schon in der nackten Existenz des Knaben Johannes verwirklicht sich Gottes Heilsplan. Er ist das Kind einer unfruchtbaren Greisin und eines stummen*

*Vaters. In Empfängnis und Geburt ihres Kindes erkennen sie: Gott hat uns nicht vergessen: „Johannes“ – „Gott ist uns gnädig.“*